

# WEITERBILDUNG HESSEN E.V. JAHRESBERICHT

Januar bis Dezember 2016



## INHALT DER CD

- Veranstaltungsübersicht
- Presseübersicht
- Presseartikel
- Übersicht der Online-Meldungen
- Tipps zum Durchsuchen der Dateien
- Claus Kapelke: Eröffnungsrede zum Vereinstag

## INHALTSVERZEICHNIS

EDITORIAL	2
DER VEREIN	4
VORTEILE DER MITGLIEDSCHAFT	5
DIE QUALITÄTSSIEGEL	7
GREMIEN	10
VERANSTALTUNGEN FÜR MITGLIEDER	14
FACHTAGE UND PUBLIKUMSVERANSTALTUNGEN	20
INFOBRIEFE	22
NETZWERKARBEIT	25
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	26
PROJEKTE DER INITIATIVE PROABSCHLUSS	28
HESSISCHE WEITERBILDUNGSDATENBANK	31
WEITERBILDUNG HESSEN E.V. IM INTERNET	33

## EDITORIAL



Vorstandsvorsitzender Claus Kapelke und Geschäftsführerin Barbara Ulreich

*„Unsere Einstellung der Zukunft gegenüber muss sein:  
Wir sind jetzt verantwortlich für das, was in der Zukunft geschieht.“  
(Karl Raimund Popper)*

„Das Jahr 2015 hat die Welt verändert“ – diese sorgenvollen Worte leiteten den Jahresbericht 2015 ein. Nun ist ein weiteres Jahr vergangen, und wir müssen feststellen: Das Jahr 2016 hat die Welt noch stärker verändert. Wer hätte es bis dahin für möglich gehalten, dass ein Multimilliardär mit fragwürdigen Vermögensverhältnissen, einer noch fragwürdigeren Biographie und einem Politikverständnis, das sich in 140 Zeichen ausdrücken lässt, zum US-Präsidenten gewählt wird? Wer hätte es für möglich gehalten, dass sich das Verhältnis zwischen der Türkei und der Bundesrepublik so entwickelt wie in den letzten Tagen und Wochen geschehen? Und dass viele der in unserem Land lebenden rund 1,5 Millionen Bürgerinnen und Bürger mit türkischem Pass bereit sind, Veränderungen in ihrem Herkunftsland zuzustimmen, die die demokratischen Grundrechte wie Meinungs- und Religionsfreiheit oder Presse- und Versammlungsfreiheit aussetzen, und billigend in Kauf nehmen, dass Tausende in türkischen Gefängnissen sitzen, nur weil sie eine andere Meinung geäußert haben, als der zunehmend autokratisch agierende Präsident?

Großbritannien hat sich mehrheitlich für einen Ausstieg aus der Europäischen Union entschieden – die Folgen des Brexit zeichnen sich bereits ab, eine Rückkehr scheint nicht mehr möglich. Briten jüdischen Glaubens, die deutsche Wurzeln haben, beantragen die deutsche Staatsbürgerschaft und erwägen eine Rückkehr ins Land der Großmütter und Großväter – aber eben auch in das Land der Täter. Bis vor Kurzem war dies undenkbar.

In großen Nationen Europas finden 2017 Wahlen statt. Bei Drucklegung dieses Jahresberichts ist es angesichts der Umfragewerte wahrscheinlich, dass in Frankreich eine Vertreterin des Front National in die Stichwahl kommt. Das Erstarken nationalistischer, demokratiefeindlicher Kräfte in mehreren europäischen Staaten – nicht zuletzt bei uns – gibt Anlass zu großer Sorge.

Wenn seit einiger Zeit weniger Geflüchtete in Deutschland ankommen, bedeutet dies nicht, dass die Fluchtursachen beseitigt sind. Lediglich die Fluchtwege wurden beschränkt. Wir sehen nach wie vor zu, wie Menschen im Mittelmeer ertrinken, in menschenunwürdigen Umständen in Lagern leben müssen und kaum eine Zukunftsperspektive haben. Wie wollen wir das einmal unseren Kindern erklären?

Wir sind alle aufgefordert, für den Erhalt unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung einzutreten. Eine offene Gesellschaft kann ohne politisches Bewusstsein seiner Mitglieder nicht funktionieren – und dazu bedarf es vor allem der politischen Bildung. Politische Bildung kann vor den Verführungen durch Demagogen schützen, und sie ist für die Integration derjenigen unverzichtbar, die neu in unser Land kommen und denen in ihrer Heimat die Vorzüge eines freiheitlich-pluralistischen Systems verwehrt blieben. Nur eine leistungsfähige Bildungslandschaft kann diese Aufgabe erfüllen. Unsere Vereinsmitglieder sind zentraler Bestandteil dieser Bildungslandschaft.

Weiterbildung Hessen e.V. wurde im Jahr 2003 von 50 Bildungseinrichtungen und mit Unterstützung des Hessischen Wirtschaftsministeriums gegründet. Heute gehören über 300 Mitgliedseinrichtungen unterschiedlichster Größe dem Verein an. Sie alle stehen für Qualität und Transparenz in der Weiterbildung und tragen damit zu Recht das Gütesiegel „Geprüfte Weiterbildungseinrichtung“. Die vielfältigen Aufgaben des Vereins für die hessische Weiterbildung wären ohne ehrenamtliches Engagement nicht möglich. Wir danken allen, die uns ehrenamtlich unterstützen und die ihre Zeit und ihr Wissen für die hessische Weiterbildung einbringen. Dabei heben wir die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Vorstand hervor sowie die kompetente Beratung durch den Beirat. Besonderen Dank richten wir an die ehrenamtlichen Gutachterinnen und Gutachter, die ihre anspruchsvolle Aufgabe mit hoher Sachkompetenz wahrnehmen.

Dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung danken wir für die langjährige Unterstützung des Vereins. Im Auftrag des Landes Hessen hat der Verein viele wichtige Bildungsaufgaben übernommen, so die Betreuung der Hessischen Weiterbildungsdatenbank, die Entwicklung von neuen Qualitätskriterien und Standards für die Bildungsberatung sowie die Umsetzung verschiedener Projekte im Rahmen der Hessischen Qualifizierungsoffensive.

Der Jahresbericht gibt Ihnen einen Überblick über die Aktivitäten des Vereins, der auch 2016 nicht nur durch seine Projekte, sondern auch durch intensive Gremien- und Netzwerkarbeit auf unterschiedlichen Ebenen zur positiven Entwicklung von Bildung und Beratung in Hessen wesentlich beitragen konnte.

Wir wünschen Ihnen eine informative Lektüre.

Ass. jur. Claus Kapelke  
Vorstandsvorsitzender

Barbara Ulreich M. A.  
Geschäftsführerin

## DER VEREIN

Seit der Gründung von Weiterbildung Hessen e.V. im Oktober 2003 ist die Mitgliederzahl bis Ende 2016 von 50 auf 321 angestiegen. Der Verein vertritt große und kleine Einrichtungen der beruflichen, allgemeinen und politischen Bildung. Alle Mitglieder tragen das Gütesiegel „Geprüfte Weiterbildungseinrichtung“ von Weiterbildung Hessen e.V., nachdem sie ein anspruchsvolles Zertifizierungsverfahren erfolgreich absolviert haben, und verpflichten sich, die geprüften Qualitätsstandards bei ihrer Arbeit einzuhalten.

Im Jahr 2016 wurden 11 neue Mitgliedseinrichtungen nach einer erfolgreichen Erstbegutachtung aufgenommen:

- Common Sense GmbH
- Diakonisches Werk Darmstadt-Dieburg
- Diakonisches Werk Gießen
- Diakonisches Werk Groß-Gerau/Rüsselsheim
- Diakonisches Werk Offenbach-Dreieich-Rodgau
- Galli Training Center
- Haftentlassenenhilfe Frankfurt
- Lahor e.V.
- Sandra Eckhardt Coaching Plus
- Sprachportal Wetzlar
- Verein zur Förderung der Schulen der Stadt Gießen e.V.

Durch eine Wiederholungsbegutachtung, welche im Abstand von drei Jahren regelmäßig durchgeführt wird, wiesen 99 Mitglieder erneut eine hohe Qualität in ihrer Bildungseinrichtung nach.

Ziel von Weiterbildung Hessen e.V. ist die Förderung einer hohen, gleichbleibenden und verlässlichen Qualität in der hessischen Weiterbildung. So ist die Zertifizierung von Weiterbildungseinrichtungen seit der Gründung Kernaufgabe des Vereins sowie Voraussetzung für die Mitgliedschaft. 2011 wurde die Zertifizierung von Einrichtungen für Bildungsberatung sowie 2015 die Zertifizierung von Beratungspersonen entwickelt.

Gesamtzahl Mitglieder zum Jahresende 2016	321
darunter Neuaufnahmen 2016	11

### Mitglieder unterteilt nach Schwerpunkten

allgemein	34
beruflich	223
politisch	7
allgemein und beruflich	57

### Mitglieder unterteilt nach Regionen

Mittelhessen	41
Nord- und Osthessen	75
Frankfurt, Rhein-Main	168
Südhessen	37

Transparenz und Vergleichbarkeit von Weiterbildungs- und Beratungsangeboten unterstützt der Verein durch die Hessische Weiterbildungsdatenbank, die Nutzerinnen und Nutzern eine anbieterneutrale Suche erleichtert.

Aufgrund seiner Erfahrung und Expertise betreut Weiterbildung Hessen e.V. mehrere Projekte zur beruflichen Bildung und Qualifizierung im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung.

Die Vereinsarbeit wird vom Vorstand, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle und von vielen engagierten Mitgliedern getragen, die sich unter anderem an der Erarbeitung von Qualitätsstandards beteiligt haben. Alle Mitglieder haben aufgrund der demokratischen Organisationsform des Vereins die Möglichkeit, sich in verschiedenen Gremien zu beteiligen: in der Mitgliederversammlung, im Vorstand, im Beirat und als Gutachterin oder Gutachter.

## VORTEILE DER MITGLIEDSCHAFT



**Mit Qualität werben:** Das registrierte Gütesiegel von Weiterbildung Hessen e.V. schafft Vertrauen bei der Kursauswahl und ist somit eine wertvolle Unterstützung für das Marketing von Weiterbildungseinrichtungen.

**Qualität weiterentwickeln:** Die Kriterien von Weiterbildung Hessen e.V. fördern die Qualitätssicherung und -entwicklung. Hiervon profitieren kleine und neu gegründete Bildungseinrichtungen, aber auch große und erfahrene Anbieter.

**Kompetente Interessenvertretung:** Gegenüber Politik und Gesellschaft vertritt der Verein die Interessen der Mitglieder. Weiterbildung Hessen e.V. engagiert sich neutral und kompetent für die Bereiche der beruflichen, allgemeinen und politischen Bildung.

**Mitwirken und mitbestimmen:** Die demokratische Vereinsstruktur bietet Mitgliedern vielfältige Möglichkeiten, sich aktiv zu beteiligen und in Gremien die Vereinsarbeit mitzugestalten und mitzubestimmen.

**Vernetzen:** In Vereinsgremien und auf Veranstaltungen können Mitglieder Kontakte knüpfen und pflegen, voneinander lernen und gemeinsam ihre Interessen artikulieren.

**Aktuelle Informationen erhalten:** Die Mitglieder werden über wichtige Entwicklungen im

Bildungsbereich informiert. Der Newsletter „Infobrief“ berichtet über Gesetze, Publikationen, Förderprogramme und Wettbewerbe. Die Mitglieder können außerdem an Veranstaltungen teilnehmen, die sich mit aktuellen Fragestellungen und innovativen Entwicklungen befassen.

### Kurse online im Landesportal präsentieren:

In der Hessischen Weiterbildungsdatenbank können Bildungsanbieter ihre Angebote bekannt geben. Die Kurse der Vereinsmitglieder werden durch das Zertifikat von Weiterbildung Hessen e.V. hervorgehoben.

**An Förderprogrammen teilnehmen:** Wer im Bereich Bildung einen Förderantrag stellen will, muss häufig Instrumente zur Qualitätssicherung bzw. eine Zertifizierung nachweisen. Das Gütesiegel von Weiterbildung Hessen e.V., das die Mitglieder erhalten, ist für folgende Förderungen anerkannt:

- Qualifizierungsscheck des Landes Hessen (Förderperiode 2015-2020)
- Bildungsprämie
- Aufstiegs-BAföG (Trägerzulassung nach § 2a Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz)
- Integrationskurse (nach Kursträgerzulassung des BAMF)
- Projektförderung aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) oder aus Landesmitteln
- Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (Bildungsurlaub)

**AZAV-Zulassung vorbereiten:** Anlässlich der Neuordnung der Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV) hat Weiterbildung Hessen e.V. in den Jahren 2010 und 2011 die Qualitätskriterien zur Zertifizierung von Weiterbildungseinrichtungen weiterentwickelt. Mitgliedseinrichtungen erhalten

von folgenden fachkundigen Stellen (in alphabetischer Reihenfolge) Sonderkonditionen für die Trägerzulassung und können so erhebliche Kosten einsparen sowie ihren Zeitaufwand

reduzieren. Die Begutachtung wird auf Wunsch gemeinsam von Weiterbildung Hessen e.V. und von der fachkundigen Stelle durchgeführt.

### Sonderkonditionen für Vereinsmitglieder bei der AZAV-Zulassung

#### APV-Zertifizierungs GmbH

Ludwig-Erhard-Straße 8, 34131 Kassel  
Tel: 0561 94026300, E-Mail: info@apv-zert.de

#### Cert-IT GmbH

Am Bonner Bogen 6, 53227 Bonn  
Tel: 0228-68822822, E-Mail: info@cert-it.com

#### CERTQUA – Gesellschaft der Deutschen Wirtschaft zur Förderung und Zertifizierung von Qualitätssicherungssystemen in der Beruflichen Bildung mbH

Bonner Talweg 68, 53113 Bonn  
Tel: 0228-4299200, E-Mail: info@certqua.de

#### DQS GmbH – Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen

Geschäftsstelle Frankfurt am Main  
Postfach 500754, 60395 Frankfurt am Main  
Tel: 069-95427-0, E-Mail: info@dqs.de

#### HZA Hanseatische Zertifizierungsagentur GmbH

Schellerdamm 18, 21079 Hamburg-Harburg  
Tel: 040-7679429-0, E-Mail: info@hansezertag.de

Die Kosten der Zulassung hängen von verschiedenen Faktoren wie Größe der Einrichtung oder Anzahl der Beschäftigten ab. Informationen sind bei der jeweiligen fachkundigen Stelle erhältlich.

## DIE QUALITÄTSSIEGEL



### Geprüfte Weiterbildungseinrichtung

Das von Weiterbildung Hessen e.V. entwickelte Qualitätssicherungssystem dient dem Verbraucherschutz, der Qualitätsentwicklung von Bildungseinrichtungen sowie der Verlässlichkeit für Kunden, Kostenträger und Zuwendungsgeber. Die zur Erreichung dieser Ziele formulierten Qualitätskriterien und -standards umfassen die Einrichtungs- und die Durchführungsqualität, die Ergebnis- und die Erfolgsqualität. Sie unterstützen die Optimierung von Prozessen und Strukturen in Einrichtungen der beruflichen, allgemeinen und politischen Bildung. Der Kriterienkatalog, dessen Einhaltung Voraussetzung für die Zertifizierung ist, besteht aus 88 Qualitätsstandards in 5 Qualitätskategorien.

Mit der Zertifizierung, in der Satzung § 2 als eine der Kernaufgaben des Vereins formuliert, ist in der Regel die Mitgliedschaft verbunden. Für Einrichtungen außerhalb Hessens ist eine externe Zertifizierung möglich. Mit einer verstärkten Nachfrage ist künftig zu rechnen, da das Prüfsiegel von Weiterbildung Hessen e.V. als Trägerzertifizierung u. a. nach dem Bildungszeitgesetz in Baden-Württemberg anerkannt ist.



### Das Zertifizierungsverfahren

Mit der Beantragung der Mitgliedschaft verpflichten sich Bildungseinrichtungen zur Einhaltung der Qualitätsanforderungen des Vereins. Eine Checkliste, die auf dem Kriterienkatalog „Qualitätsstandards für Weiterbildungseinrichtungen“ basiert, ist Grundlage für eine Auditierung durch unabhängige ehrenamtliche Gutachterinnen und Gutachter. Nach einer Präsentation der Einrichtung, einem Begutachtungsgespräch und der Prüfung der Einrichtung auf Erfüllung der Qualitätsanforderungen sprechen die Gutachterinnen und Gutachter eine Empfehlung aus. Der Vorstand entscheidet abschließend über die Aufnahme der Bildungseinrichtung in den Verein, worauf diese für drei Jahre das Gütesiegel erhält. Vor und während des Zertifizierungsprozesses bietet Weiterbildung Hessen e.V. Unterstützung, Beratung und Begleitung an.

## Geprüfte Einrichtung für Bildungsberatung



Die Zertifizierung von Einrichtungen der Bildungsberatung gehört ebenfalls zu den Kernaufgaben des Vereins. Weiterbildung Hessen e.V. hat das Verfahren gemeinsam mit Expertinnen und Experten aus der Beratungspraxis und der Bildungsforschung entwickelt. Dem Qualitätssicherungssystem liegen 45 Qualitätsstandards in 6 Qualitätsbereichen zugrunde. Diese helfen dabei, interne Prozesse zu systematisieren und zu optimieren. Sie tragen zur notwendigen Professionalisierung der Beratungsleistung bei und erhöhen die Transparenz in der heterogenen Beratungslandschaft – zum Vorteil für die Bildungsinteressierten. Die Qualitätsstandards werden von Bildungsexperten bundesweit als Grundlage für die Formulierung ähnlicher Verfahren und Kriterien anerkannt. So entwickelte beispielsweise die Fachstelle „Anerkennung“ des Forschungsinstituts Betriebliche Bildung (f-bb) gGmbH in Nürnberg mit Unterstützung von Weiterbildung Hessen e.V. Qualitätsstandards für die Anerkennungsberatung.

Zertifiziert werden reine Beratungsstellen sowie Weiterbildungseinrichtungen, deren Kursprogramm durch ein neutrales, anbieterübergreifendes Beratungsangebot ergänzt wird. Das Gütesiegel „Geprüfte Einrichtung für Bildungsberatung“ kann auch an Nichtmitglieder vergeben werden.

## Das Zertifizierungsverfahren

Eine Checkliste, die auf dem Kriterienkatalog „Qualitätsstandards für Bildungsberatungseinrichtungen“ beruht und mit weiteren Unterlagen bei Weiterbildung Hessen e.V. eingereicht wird, bildet die Grundlage für eine Überprüfung des Qualitätsprozesses durch unabhängige ehrenamtliche Gutachterinnen und Gutachter. Jede Bildungsberatungseinrichtung kann eine begleitende Beratung in Anspruch nehmen. Bei Erfolg erhält die Einrichtung für drei Jahre das Gütesiegel „Geprüfte Einrichtung für Bildungsberatung“, das für eine umfassende, professionelle Beratung im Interesse der Ratsuchenden steht.

## Zertifizierte Beratungsstellen

Seit 2011 haben 10 Beratungsstellen das Gütesiegel „Geprüfte Einrichtung für Bildungsberatung“ erhalten. Sie werden in dem Portal „Bildungsberatung in Hessen“ ([www.bildungsberatung-hessen.de](http://www.bildungsberatung-hessen.de)) durch das Gütesiegel hervorgehoben. Im Jahr 2016 führte Weiterbildung Hessen e.V. die turnusmäßige Rezertifizierung des Bildungswerks der Hessischen Wirtschaft e.V. sowie von jump! Frauenbetriebe e.V. durch. Damit haben insgesamt bereits fünf Einrichtungen den Rezertifizierungsprozess durchlaufen.

## Zertifizierte Beraterin Zertifizierter Berater



Im Rahmen der Initiative ProAbschluss hat Weiterbildung Hessen e.V. 2015 ein Verfahren zur Zertifizierung von Beratungspersonen im Feld Bildung, Beruf und Beschäftigung entwickelt. Grundlage hierfür war das bestehende Zertifizierungsverfahren für Bildungsberatungseinrichtungen. Durch die personenbezogene, trägerunabhängige Zertifizierung soll sichergestellt werden, dass in der Bildungsberatung ein klientenorientierter Kanon von Standards durchgesetzt, eingehalten und kontinuierlich reflektiert wird. Mit der Zertifizierung verpflichten sich die Beratungspersonen zur Einhaltung der „Qualitätsstandards für Beratungspersonen im Feld Bildung, Beruf und Beschäftigung“ von Weiterbildung Hessen e.V. und auf das zugrunde liegende Beratungsverständnis.

Im ersten Jahr wurden bereits 41, im Jahr 2016 weitere 58 Zertifizierungen erfolgreich durchgeführt. Für das Jahr 2017 ist die Zertifizierung des Verfahrens durch die CERTQUA GmbH geplant.

## Das Zertifizierungsverfahren

Nach der Vorstellung und Erläuterung des grundlegenden Kriterienkatalogs der „Qualitätsstandards“ in einem Seminar verfassen die Teilnehmenden eine jeweils individuel-

le schriftliche Ausarbeitung und stellen ein Portfolio mit Kompetenz-, Qualifikations- und Tätigkeitsnachweisen zusammen. Ein Fachgespräch mit den ehrenamtlichen Gutachterinnen und Gutachtern schließt das Verfahren ab. Neben Beratungserfahrung und Methodenkenntnissen sollen die Beratungspersonen in dem insgesamt acht Wochen umfassenden Zertifizierungsprozess vor allem die kritische Reflexion ihres beraterischen Handelns belegen bzw. haben Gelegenheit, diese Kompetenzen auszubauen. Beschrieben ist das Verfahren in dem „Leitfaden zur Zertifizierung von Beratungspersonen im Feld Bildung, Beruf und Beschäftigung“. Das Zertifikat ist gültig für 3 Jahre, die ersten Rezertifizierungen werden 2018 stattfinden.

Informationen:

[www.weiterbildunghessen.de/zertifizierung/quetesiegel/](http://www.weiterbildunghessen.de/zertifizierung/quetesiegel/)

## GREMIEN

### Mitgliederversammlung



Im Zentrum der 15. Mitgliederversammlung von Weiterbildung Hessen e.V. am 19. April 2016 standen der Tätigkeitsbericht von Vorstand und Geschäftsführung sowie die Vorstellung des Haushalts- und des Aktivitätenplans für 2016. Der Vorstandsvorsitzende Claus Kapelke und die Geschäftsführerin Barbara Ulreich informierten über die Vorstandsarbeit des vergangenen Jahres. Neben der Kernaufgabe des Vereins, der Neuaufnahme bzw. Zertifizierung von Mitgliedsorganisationen und der Bestätigung der Mitgliedschaften durch Wiederholungsbegutachtungen, führte Weiterbildung Hessen e.V. mehrere Informationsveranstaltungen u. a. zu Fragen der Qualitätsentwicklung, Unternehmens- und Projektentwicklung, Konfliktmanagement, Interkulturelle Kompetenz und Beratung durch. Weitere Aspekte der Vereinstätigkeit sind Öffentlichkeitsarbeit mit und für die Mitgliedsorganisationen sowie Netzwerkarbeit auf Landes- und Bundesebene.

Weiterbildung Hessen e.V. hat im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung fünf große Projekte übernommen: die Sicherstellung der Stützstruktur in der Initiative ProAbschluss,

einschließlich der Teilnahme am dafür installierten Steuerungskreis, die Umsetzung des Förderinstruments Qualifizierungsscheck, das Infomobil, die Fortsetzung und Weiterentwicklung der Hessischen Weiterbildungsdatenbank und seit 1. Dezember 2015 die Marketingkampagne. Unter dem Motto „Hundertpro weiterkommen“ startete sie im Frühjahr 2016 mit dem Ziel, das Förderangebot hessenweit sichtbar und bekannt zu machen. Vorgestellt wurde sie von Dr. Rainer Behrend, dem Projektleiter für die Marketingkampagne.



Ferner erläuterten Mitarbeiterinnen des Instituts für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK) Angebote der wissenschaftlichen Prozessbegleitung für Bildungsanbieter.

Im Anschluss an den Bericht der Rechnungsprüfer sowie die Entlastung der Geschäftsführung und des Vorstands präsentierte Barbara Ulreich den Haushaltsplan 2016 mit den Bereichen Vereinstätigkeit, Fortsetzung und Weiterentwicklung der Hessischen Weiterbildungsdatenbank, Projekte im Rahmen der Initiative ProAbschluss und Marketingkampagne. Im Aktivitätenplan 2016 hob sie die anstehenden Regionalforen zum Thema „Lernberatung“ sowie die DEQAVET-Tagung zum Thema „Gute Qualität in der Beruflichen Bildung - Qualitätssicherung in der Kompetenzfeststellung im Rahmen der Nachqualifizierung“ hervor.

Eine Neuerung stellt der Jour Fixe dar, der i. d. R. jeweils am letzten Freitag des Monats stattfindet und allen Mitgliedsorganisationen, aber auch Nichtmitgliedern offensteht und individuelle Fragen zur Qualitätssicherung, zur Zertifizierung und zu den Qualitätsstandards behandelt. Aktivitätenplan und Haushaltsplan 2016 wurden von der Mitgliederversammlung einstimmig angenommen.

Ebenfalls einstimmig beschlossen wurde die Neufassung der seit Gründung des Vereins unveränderten Gebührenordnung für Nicht-Mitglieder, deren Anpassung aufgrund einiger Anfragen zur externen Zertifizierung dringend geboten war. Die Kosten des Zertifizierungsverfahrens müssen von interessierten Bildungseinrichtungen, die nicht Mitglied werden können oder wollen, selbst getragen werden.



Vorangestellt war der Mitgliederversammlung ein Festvortrag, der zum Nachdenken und zur Diskussion anregte. Klaus Hamburger, Seelsorger am Sankt Elisabeth Krankenhaus Neuwied und an der Justizvollzugsanstalt Koblenz sowie

Vorstandsmitglied der Akademie Kloster Eberbach, ging anlässlich der aktuellen Flüchtlingsdiskussion der Frage nach: „Wie bilden wir eine offene Gesellschaft?“

### Vorstand

Die Arbeit von Weiterbildung Hessen e.V. wird von neun Vorstandsmitgliedern ehrenamtlich unterstützt. In vier Sitzungen haben sie die Vereinsaktivitäten mit der Geschäftsführerin Barbara Ulreich besprochen und abgestimmt.

Der Vorstand beschloss unter anderem die Aufnahme von 11 neuen Vereinsmitgliedern, die erfolgreiche Wiederbegutachtung von 99 Einrichtungen der Weiterbildung, die Berufung von Gutachterinnen und Gutachtern, Personalveränderungen, den Haushalt und den Aktivitätenplan für 2016. Er befasste sich außerdem mit der Zertifizierung neuer Mitglieder, der Gebührenordnung, dem neuen Gütesiegel, der angestrebten Kooperation mit dem Gütesiegelverbund Weiterbildung e.V., der Hessischen Weiterbildungsdatenbank sowie Projekten, die der Verein im Rahmen der Initiative ProAbschluss betreut, u. a. Infomobil, Schulungen für und Zertifizierung von Beratungspersonen, Nachqualifizierung und Qualifizierungsscheck, Umsetzung der Marketingkampagne.





1. Reihe: Vorsitzender: Claus Kapelke, Stellv. Vorsitzender: Andreas Haberl M.A., Stellv. Vorsitzende: Barbara Wagner  
2. Reihe: Gunter Geiger, Carsten Koehnen, Alexandra Nieding, Dr. Brigitte Scheuerle, Dr. Angelika Schlaefke, Kai Weber M.A.



Vorstand und Geschäftsführerin von Weiterbildung Hessen e.V.

## Gutachterinnen und Gutachter

Basierend auf ihrer reichen Erfahrung vergewissern sich die Gutachterinnen und Gutachter von Weiterbildung Hessen e.V. im Rahmen eines kollegialen Gesprächs vor Ort, dass alle Qualitätskriterien und -standards von den Weiterbildungseinrichtungen oder den Einrichtungen für Bildungsberatung eingehalten werden. Sie wirken an der Entwicklung von neuen Qualitätsstandards und Checklisten mit und bringen ihr Wissen und ihre Kompetenz in Arbeitskreisen und Workshops ein.

40 Gutachterinnen und Gutachter engagieren sich ehrenamtlich und überprüfen, ob die Qualitätsstandards von Weiterbildungsanbietern eingehalten werden. Die Qualität von Beratungseinrichtungen begutachten 19 Gutachterinnen und Gutachter. Beratungspersonen im Feld Bildung, Beruf und Beschäftigung werden von 22 Gutachterinnen und Gutachtern zertifiziert, von denen 8 im Jahr 2015, 14 im Jahr 2016 berufen worden sind.

Gutachterarbeitskreise und -workshops am 10. Juni und 15. Dezember 2016 dienten dem Erfahrungsaustausch und der Entwicklung von Maßnahmen zur Verbesserung der Verfahrensabläufe. Eigene Gutachterarbeitskreise für die Zertifizierung von Beratungspersonen fanden am 14. Juni und 27. Oktober 2016 statt.

## Beirat

Der Beirat fördert die Kontakte zu wichtigen Akteuren im Bildungsbereich und stärkt somit die Vernetzung des Vereins. Durch seine Beratungsfunktion unterstützt er die Arbeit von Weiterbildung Hessen e.V. insbesondere bei Fragen der beruflichen, allgemeinen und politischen Bildung. Das Gremium besteht

gemäß Satzung (§ 11) aus Vertreterinnen und Vertretern von Institutionen, die eine besondere Rolle im Bildungsbereich einnehmen. 2016 wurden 12 Mitglieder des Gremiums für die Periode bis 2019 neu berufen. Vorsitzender ist Prof. Dr. Lothar Jordan, Vorstand des Bildungsunternehmens Dr. Jordan. Stellvertretende Vorsitzende sind Stephan Fischbach, Geschäftsführer der Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände in Frankfurt am Main, und Benedikt Widmaier, Direktor des Hauses am Maiberg, Akademie für politische und soziale Bildung in Heppenheim. Vorsitzender und Stellvertretende Vorsitzende wurden in der konstituierenden Sitzung des Beirats im Amt bestätigt.

Das Gremium tagt in der Regel einmal jährlich bei einer Mitgliedseinrichtung. Im Jahr 2016 fand die Beiratssitzung in der Justizvollzugsanstalt Wiesbaden statt und war umrahmt von einer Führung durch die Anstalt.

## VERANSTALTUNGEN FÜR MITGLIEDER

Dem Informationsbedarf von Bildungseinrichtungen entsprechend konzipiert Weiterbildung Hessen e.V. Veranstaltungen zu häufigen Fragestellungen der Mitglieder sowie zu wichtigen Themen wie Qualitäts- oder Personalentwicklung. Diese Termine dienen den Mitgliedseinrichtungen nicht nur zur Wissenseignung, sondern auch zur intensiven Netzwerkpflge und zum Informationsaustausch.

### Informationsveranstaltungen und Regionalforen

#### Regionalforen

Ein Regionalforum zum Thema „Lernberatung kennen lernen“ fand am 4., 19. und 20. Mai 2016 jeweils in Gießen, Frankfurt am Main und Fulda statt. In dem praxisorientierten ½-tägigen Seminar erhielten die Teilnehmenden einen fundierten Einblick in die Lernberatungskonzeption. Es referierten Rosemarie Klein und Gerhard Reutter vom Büro für berufliche Bildungsplanung in Dortmund. Beide sind u. a. in der Organisationsberatung von Bildungseinrichtungen tätig.

#### Schlüsselprozesse identifizieren, beschreiben, evaluieren, optimieren

In einem Workshop am 23. März 2016 in der Geschäftsstelle von Weiterbildung Hessen e.V. erläuterte Dr. Gerald Graubner, was „Schlüsselprozesse“ sein können. Es wurden relevante Kriterien zur Realisierung und Evaluierung von Prozessen im Rahmen eines sinnvollen Qualitätsmanagements dargestellt.

#### Konfliktmanagement - Konflikte in Projekten meistern

Eine Veranstaltung zum Thema Konfliktmanagement am 19. Juli 2017 in Frankfurt am Main stieß auf große Resonanz. Der Workshop

richtete sich an Interessierte, die Projekte leiten oder koordinieren. Die Dozentin Christa Wohl, Beraterin und Coach im Bereich Projektmanagement, Zeitmanagement, Team- und Projektarbeit, vermittelte Handwerkszeug zur Reflexion, zur Prävention sowie zur Bewältigung von konflikthafter Situationen. In Kleingruppen und Rollenspielen hatten die Teilnehmenden außerdem Gelegenheit, die verschiedenen Methoden auszuprobieren und sich auszutauschen.

#### Qualitätsmanagement als Instrument für Organisationsentwicklung

Einen Impulstag „Qualitätsmanagement & Organisationsentwicklung“ organisierte der Verein am 14. Oktober 2016 in Frankfurt am Main. In dem anregenden Workshop gab Elisabeth Trubel, Qualitätsmanagerin, Auditorin (DGQ) und Autorin, Empfehlungen und Anregungen für ein nachhaltig erfolgreiches, weil stärkeorientiertes und auf mentalen Modellen beruhendes Qualitätsmanagement.



#### „Wie lebe ich spürbar eine systemische Haltung als Lernbegleiter/Lernbegleiterin“

Ein Forum für Trainer und Dozenten zur Diskussion neuer Formen eines nachhaltigen Lernens bot Weiterbildung Hessen e.V. mit einem 2-tägigen Seminar am 28. und 29.

November 2016 unter der Leitung von Prof. Dr. Rolf Arnold, Professor für Pädagogik an der Universität Kaiserslautern. Da den Erkenntnissen der Hirnforschung zufolge nachhaltiges Lernen stets ein Selbstlernen ist, wandelt sich die Rolle des Lehrenden hin zum Begleiter von Lernprozessen. Die hierzu erforderlichen veränderten Kompetenzen zur Führung, Anregung und Begleitung von Lehr-Lern-Prozessen wurden im Seminar erarbeitet und eingeübt.

#### Jour Fixe

Seit 2016 findet jeweils am letzten Freitag des Monats in den Räumen der Geschäftsstelle ein Jour Fixe statt, der allen Mitgliedsorganisationen, aber auch interessierten Einrichtungen offensteht. Hier geht es um Fragen rund um die Qualitätsstandards und die Checkliste zur Zertifizierung als „Geprüfte Weiterbildungseinrichtung“. Der Termin bietet Gelegenheit, mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Mitgliederservice intensiv und in kleiner Runde individuelle Fragen zur Qualitätssicherung und zur Zertifizierung zu besprechen.

#### Vereinstag

Am 9. November 2016 folgten über 150 Vertreter der Mitgliedseinrichtungen sowie Gäste aus Politik, Forschung und Weiterbildungsbranche der Einladung zum jährlichen Vereinstag in die Landesfachschule des Kfz-Gewerbes Hessen in Frankfurt am Main.

Der Vorstandsvorsitzende Claus Kapelke nahm in seiner Begrüßungsrede den Termin der Tagung zum Anlass, vor dem Hintergrund der aktuellen politischen Entwicklung die Themen Flucht und Vertreibung herauszuheben. Er unterstrich die Verpflichtung des Vereins auf eine freiheitliche und demokratische Gesellschaftsordnung.





Der Hessische Staatsminister Tarek Al-Wazir hob die Bedeutung der Rolle von Weiterbildung Hessen e.V. in der hessischen Bildungslandschaft hervor und sicherte die weitere Unterstützung des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung zu. Sein engagiertes und persönliches Grußwort stand auch unter dem Eindruck der US-Präsidentenwahl am 8. November und wurde mit großem Beifall aufgenommen. Der Staatsminister betonte die Notwendigkeit politischer Bildung und forderte den Verein auf, weiterhin in diesem Sinne aktiv zu sein.

Im Anschluss überreichte er gemeinsam mit dem Vorstandsvorsitzenden die Zertifikate an



die anwesenden Vertreterinnen und Vertreter der seit dem letzten Vereinstag aufgenommenen neuen Mitgliedseinrichtungen.

Nach einer hervorragenden musikalischen Darbietung des Frankfurter Duos Daniel Köhring und Leyla Trebbien, die mit zwei akustischen Gitarren und rauchigem Gesang bluesrockige Eigenkompositionen präsentierten, zog das anschließende Podiumsgespräch das Interesse auf sich. Hierzu hatte Barbara Ulreich die beiden Herausgeber des druckfrischen, aber schon als Standardwerk anerkannten Handbuchs „Pädagogische Beratung über die Lebensspanne“ eingeladen, Prof. Dr. Wiltrud Gieseke, Humboldt-Universität zu Berlin, und Prof. Dr. Dieter Nittel, Goethe-Universität Frankfurt am Main. Diese stellten die Ansätze zur Professionalisierung und die grundlegenden Perspektiven sowie Handlungs- und Einsatzfelder von Beratung vor, die das Handbuch zusammenträgt.



Am Nachmittag berichteten die Geschäftsführerin Barbara Ulreich und Dr. Rainer Behrend über Inhalte und Stützstruktur der Initiative ProAbschluss, fassten u. a. Fördervoraussetzungen und Vorgehensweise für die Beantragung des Qualifizierungsschecks zusammen und informierten über umgesetzte sowie geplante Maßnahmen der Marketingkampagne.

Sophie Westenberger und Miriam Sophie Wiesen vom Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK) referierten die aktuellen Ergebnisse aus der Befragung der hessischen Bildungsanbieter zur Nachqualifizierung in Hessen.



Im Rahmen eines Knowledge-Cafés zum Thema „Eine gute Beratung – der Schlüssel zur erfolgreichen Weiterbildung?“ hatten die Gäste die Möglichkeit, sich im Fachgespräch mit Expertinnen und Experten sowie anderen Mitgliedern auszutauschen. Vier Thementische

zu unterschiedlichen Aspekten der Beratung im Feld Bildung, Beruf und Beschäftigung konnten reihum besucht werden.

Das erste Thema, „Besonderheiten in der Bildungsberatung von Migrantinnen und Migranten“, moderierten Andrea Ulrich und Yasemin Yüksel-Sezginer (beramí e.V.). Vorgestellt und diskutiert wurden angemessene Methoden und Techniken sowie spezielle Kompetenzanforderungen an Beratungskräfte. Die drei anderen Themen richteten den Blick auf den Erfolg von Beratung auf verschiedenen Ebenen: Hier wurde jeweils betrachtet, inwieweit der Erfolg einer Beratung von dem Berater und der Beraterin, von der Beratungseinrichtung oder von der Gesellschaft abhängt. Es moderierten Dr. Christel Lenk (Walter-Kolb-Stiftung e.V.), Frank Schröder (k.o.s. GmbH) sowie Prof. Dr. Wiltrud Gieseke (Humboldt-Universität zu Berlin) und Prof. Dr. Dieter Nittel (Goethe-Universität Frankfurt am Main).

## Rede des Vorstandsvorsitzenden Claus Kapelke zur Eröffnung des Vereinstages am 9. November 2016 (Auszüge)

Sehr geehrter Herr Staatsminister, sehr verehrte Gäste, liebe Kolleginnen und Kollegen der Mitgliedsunternehmen, meine Damen und Herren,

ich heiße Sie alle sehr herzlich zu unserem diesjährigen Vereinstag willkommen. Besonders herzlich begrüße ich Sie, sehr geehrter Herr Staatsminister, ist es doch das erste Mal, dass Sie an unserem Vereinstag ein Grußwort sprechen und wir anschließend gemeinsam die Zertifikate übergeben. Vielen Dank für die Zeit, die Sie sich heute für uns nehmen. Ihr Haus unterstützt uns seit der Gründung des Vereins und wir blicken nun schon auf 13 Jahre sehr gedeihlicher Zusammenarbeit mit dem Referat Aus- und Weiterbildung zurück. [...]

Ein Vereinstag am 9. November – da drängen sich natürlich viele Assoziationen auf – bereits seit dem Ende des zweiten Weltkrieges wird der 9. November von Historikern auch der „Schicksalstag der Deutschen“ genannt. Nach dem Mauerfall in 1989 hat dieser Begriff eine weitere Bedeutung erfahren.

Am 9. November 1918 in der Novemberrevolution fand die deutsche Monarchie ihr Ende und wurde die Deutsche Republik ausgerufen.

1923 zeichnete sich im Hitler-Ludendorff-Putsch bereits die zunehmende Bedrohung durch den aufkeimenden Nationalsozialismus ab, der einen vorläufigen schrecklichen Höhepunkt in der Pogromnacht des 9. November 1938 fand.

Dass dies nicht das Final, sondern erst der schreckliche Auftakt der Judenverfolgung und -vernichtung sein würde, haben viele geahnt, wenige auszusprechen gewagt und noch weniger verhindert.

Der 9. November 1989 stellt in dieser Reihe einen Freudentag dar – die mehr als 40 Jahre währende Trennung der beiden deutschen Staaten war überwunden.

Diese vier Ereignisse haben bei aller Unterschiedlichkeit eines gemeinsam: sie waren für

viele Menschen der Beginn größter Veränderungen, waren im schlimmsten Falle für unzählige Menschen verbunden mit Flucht, Vertreibung und letztlich Vernichtung.

Und die Auswirkungen jedenfalls der drei erstgenannten 9. November führten mit zur Gründung der DDR – auch das eine Geschichte, in der Flucht und Vertreibung eine große Rolle spielen.

Warum trage ich Ihnen das so ausführlich vor?

Die Verleihung des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels an Carolin Emcke, ihre sehr persönliche Rede in der Paulskirche vor rund 2½ Wochen, die beachtenswerte Laudatio von Seyla Benhabib und nicht zuletzt die Erinnerung des Vorstehers des Börsenvereins, Heinrich Riethmüller, an Rose Ausländer, haben mir einmal mehr vor Augen geführt, in welchen Zeiten wir leben.

In allen drei Reden geht es um Flucht, Vertreibung, Gewalt und Hass – und vor allem um die Mittel, die wir haben, um uns zu wehren und unsere Demokratie, aber vor allem, um die Menschenrechte zu verteidigen.

Und ich kann nicht umhin, daran zu erinnern, was ich vor einem Jahr hier an dieser Stelle gesagt habe: Wir schaffen das!

Und ich erinnere daran, dass wir uns bereits im vergangenen Jahr gemeinsam bewusst gemacht haben, vor welchen Herausforderungen wir stehen und dass wir alle Kräfte bündeln müssen, um die Menschen zu erreichen, die zaudern, die voller Ängste und Unsicherheiten sind und darum nur zu bereitwillig den vielfältigen und häufig lautstarken Einflüsterungen von Demagogen und Eiferern folgen. [...]

Seit verganginem Jahr hat sich vieles verändert – wenig zum Positiven, manches ist gleich geblieben, vieles hat sich verschärft.

Was ist übriggeblieben von unserer Willkommenskultur? Wie gehen wir um mit den Krisen und Konflikten in dieser Welt, die nicht enden wollen und die offenbar nicht zu stoppen sind? [...]

Die Rechtspopulisten wollen uns weismachen, dass das „Volk“ bedroht sei, sie reden einer „homogenen“ Gemeinschaft das Wort, einer Religion, einer „naturegegebenen“ Rollenzuschreibung von Mann und Frau. Sie sprechen Menschen ihre Rechte ab – sie verstoßen ständig und ungestraft gegen den Artikel 1 unseres Grundgesetzes.

Sie machen uns sprachlos und hilflos und gelegentlich fürchte ich, dass wir die, die die Vielfalt ausgrenzen wollen, die den Fremden in sich nicht zulassen wollen, mit allen guten Argumenten, mit Vernunft also, nicht mehr erreichen.

Wir dürfen uns also nicht sprachlos und wehrlos machen lassen. Wir können sprechen und handeln und wir können Verantwortung übernehmen.

Dafür arbeiten wir in Bildungszusammenhängen.

Auch wenn wir vielleicht „nur“ in der beruflichen und nicht in der politischen oder allgemeinen Bildung tätig sind, so folgen wir – davon bin ich überzeugt – einem Impetus der Vielfalt und fühlen uns einer freien, säkularen und demokratischen Gesellschaftsordnung verpflichtet. Dafür übernehmen wir Verantwortung, dafür stehen wir ein. [...]

Gestern hat Amerika gewählt. Der Wahlkampf war der schmutzigste in der Geschichte der Vereinigten Staaten von Amerika. Auch in diesem Wahlkampf ging es um Ausgrenzung, Abschottung, Ängste, Stimmungsmache, nackte Gewalt, Hass ... Sprachlosigkeit. [...]

Im nächsten Jahr sind in Frankreich Präsidentschaftswahlen und in der Bundesrepublik – neben der Wahl zum Bundespräsidenten – auch Bundestagswahlen. Die zwei wichtigsten Partner in Europa stehen vor großen Herausforderungen – und hier wie da wird es darauf ankommen, den Menschen verständlich zu machen, was Demokratie bedeutet und warum sie für unser Zusammenleben, für den Frieden in dieser Welt so elementar wichtig ist.

Weiterbildung Hessen e.V. bemüht sich immer um Neutralität. Wir wollen eine Plattform bieten, auf der sich alle Bildungsakteure treffen und

austauschen können – unabhängig von der politischen Farbenlehre.

Wir sind gelebte Vielfalt – das ist meine feste Überzeugung. [...]

Gerade deshalb müssen wir uns bei aller Neutralität, der wir uns verpflichtet fühlen, oder besser: bei aller Vielfalt, die bei uns im Verein herrscht, verpflichtet fühlen, uns einzumischen und Zeichen zu setzen, gegen die Verrohung in unserer Gesellschaft, gegen Gewalt und Hass. Dieses Feld dürfen wir nicht der Politik alleine überlassen – es geht um unsere gemeinsame demokratische Gesellschaftsordnung.

In Zeiten wie diesen, in denen uns allen ein rauer Wind entgegenweht, gilt es vermehrt, sich zusammenzuschließen und den Verein zu nutzen, um Erfahrungen auszutauschen, Kooperationen einzugehen, wo dies möglich ist, und durch diesen Austausch vielleicht auch Synergien herzustellen, die für jedes Mitglied von Vorteil sein können.

Meine Damen und Herren, ich kann Sie nur ermutigen, nutzen Sie Ihren Verein gerade auch dafür. Sie alle sind dieser Verein! Ich meine, dass damit eine solide Grundlage geschaffen ist für gegenseitiges Vertrauen. Wo Vertrauen herrscht, kann man gut zusammenarbeiten; gute Zusammenarbeit, erfolgreiche Kooperationen sind der Schlüssel zum Erfolg. [...]

Ich bin froh und dankbar, dass Sie alle diesen Verein mitgestalten.

Lassen Sie mich nun mit einem Zitat von Karl Popper enden: „Man hat nur die Wahl zwischen Vernunft und Gewalt“.

Auch wenn das etwas martialisch klingen mag, lassen Sie uns alle Möglichkeiten ausschöpfen, die wir, die wir Bildung (mit)gestalten und die wir der Vernunft und der Sprache mächtig sind, um unsere Gesellschaft ein bisschen freier, ein bisschen gerechter und friedlicher zu machen – denn, und ich bemühe noch einmal Karl Popper: „Wir sind jetzt verantwortlich für das, was in der Zukunft geschieht“. [...]

## FACHTAGE UND PUBLIKUMSVERANSTALTUNGEN

Um interessiertes Publikum und Fachleute aus unterschiedlichen Bereichen zusammenzuführen, organisiert Weiterbildung Hessen e.V. in Kooperation mit anderen Organisationen neben den exklusiven Mitgliederveranstaltungen auch öffentliche Veranstaltungen und Fachtagungen.

### DEQA-VET-Regionalkonferenz: Gute Qualität in der Beruflichen Bildung - Qualitätssicherung in der Kompetenzfeststellung im Rahmen der Nachqualifizierung



Gemeinsam mit der Deutschen Referenzstelle für Qualitätssicherung in der Beruflichen Bildung (DEQA-VET) veranstaltete Weiterbildung Hessen e.V. am 2. Juni 2016 in Frankfurt am Main die Regionalkonferenz zum Thema „Kompetenzfeststellungsverfahren und Qualität“. In Fachvorträgen und an ‚Instrumenten-Tischen‘ wurde diskutiert, was Kompetenzfeststellungsverfahren leisten, welche Anforderungen sie erfüllen und an welchen Standards sie sich orientieren. Denn in Qualifizierungsprozessen hat die Kompetenzfeststellung einen entscheidenden Stellenwert, und die Wahl des Verfahrens stellt die Weichen für die Kompetenzentwicklung und die Investition an Zeit und Geld.

Nach der Begrüßung durch den Vorstandsvorsitzenden Claus Kapelke richteten die Referentin im Referat Berufliche Bildung beim Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung, Claudia

Knobel, sowie Jürgen Clausius, Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesbildungsverbände, Grußworte an die rund 120 Anwesenden. Die Geschäftsführerin von Weiterbildung Hessen e.V., Barbara Ulreich, spannte in ihrem Vortrag über „Qualitätssicherung“ einen Bogen vom Begriff der Qualität über die Zielsetzungen bis hin zu den konkreten Schritten der Qualitätssicherung.

Helena Sabbagh und Markus Wölk von der Deutschen Referenzstelle für Qualitätssicherung in der beruflichen Bildung referierten über „Die nationale Umsetzung des europäischen Qualitätssicherungs-Ansatzes“. Prof. Dr. Peter Dehnbostel von der Deutschen Universität für Weiterbildung (DUW) identifizierte in seinem Vortrag „Kompetenzfeststellungen – von der Beliebigkeit zu qualitätsgesicherten Verfahren“ unterschiedliche Qualitätsdimensionen sowie konkrete Gütekriterien für Kompetenzfeststellungsverfahren in der Nachqualifizierung.

Am Nachmittag informierten Expertinnen und Experten an ‚Instrumenten-Tischen‘ zu verschiedenen Kompetenzfeststellungsverfahren und standen den Teilnehmenden für Fragen und Diskussionen zur Verfügung. Vorgestellt wurden der „Kompetenzcheck für Flüchtlinge“ als Beitrag zur Integration von Flüchtlingen in der bayerischen Wirtschaft (Alexander Rausch-Jaretzke, Forschungsinstitut Betriebliche Bildung), der „Nachqualifizierungspass“ (Dr. Cornelia Seitz, Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft) und der „Profilpass“ (Goran Jordanowski, Deutsches Institut für Erwachsenenbildung), das „Kompetenzhandbuch“ (Jakob Huber, Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft), die „Kompetenzfeststellung für die Externenprüfung am Beispiel Bremen“ (Her-

bert Rüb, INBAS) sowie das „KomPass-Plus“-Verfahren im Projekt EMSA, Berlin (Susanne Neumann, INBAS).

In einem weiteren Fachvortrag erläuterte Dr. Anja Lietzmann, Projektkoordinatorin der k.o.s. GmbH, die Methoden und Instrumente, Möglichkeiten und Grenzen der „Qualitätssicherung durch Evaluation“ am Beispiel von Kompetenzfeststellungsverfahren.

Abschließend fasste Barbara Ulreich die Ergebnisse und Perspektiven zusammen. Die Tagung machte deutlich, wie wichtig das Thema Kompetenzfeststellung und Evaluation in der Qualitätsdiskussion ist. Einen vertiefenden Workshop, von Weiterbildung Hessen e.V. in Kooperation mit dem Gütesiegelverbund Weiterbildung organisiert, kündigte sie für März 2017 an.

### Deutscher Weiterbildungstag

Der bundesweite Aktionstag findet alle zwei Jahre statt. Seit 2010 organisiert Weiterbildung Hessen e.V. den Deutschen Weiterbildungstag am Standort Fulda in Zusammenarbeit mit dem Bonifatiushaus. Der 6. Deutsche Weiterbildungstag am 29. September 2016 stand unter dem Motto „Wir begegnen einander“ und legte mit seinen zahlreichen Informations- und Aktionsmöglichkeiten den Schwerpunkt auf die Frage, wie Weiterbildung Menschen jedweder Herkunft zugänglich gemacht werden kann. Über 300 Gäste besuchten den „Markt der Möglichkeiten“ mit Informationsständen, Mitmachangeboten, unterschiedlichen Darbietungen und kulinarischen Attraktionen.



## INFOBRIEFE

Über den Bildungsbereich, Vereinsaktivitäten, Kongresse, Messen und andere Veranstaltungen zur beruflichen, allgemeinen oder politischen Bildung, über neue Gesetze oder Förderprogramme informieren der „Infobrief“ und der „Infobrief Termine“, die abwechselnd im 3-Wochen-Rhythmus verschickt werden. Die Belange der Mitgliedseinrichtungen werden bei der Auswahl der Nachrichten besonders berücksichtigt. Außerdem können Mitglieder auf eigene Termine oder Publikationen hinweisen, sofern sie von allgemeinem Interesse sind. Im Jahr 2016 erhielten die Vereinsmitglieder insgesamt 17 Infobriefe. In dem zusätzlichen Rundschreiben „Stellenangebote“ sowie auf der Vereinswebsite [www.wb-hessen.de](http://www.wb-hessen.de) haben die Mitgliedseinrichtungen auf insgesamt 64 (2015: 47!) Stellenangebote aufmerksam gemacht.

### Rückblick - Auszüge aus den Infobriefen

04.02.2016: Editorial

*Ein Phänomen spiegelt sich dieser Tage in den Medien, das der/dem Einzelnen nicht fremd sein dürfte: entsetzliche Geschehnisse auf den zahlreichen Kriegsschauplätzen lassen sich verdrängen, da sie uns nicht unmittelbar betreffen. Das Geschehen ‚vor der eigenen Haustür‘ wirkt dagegen sehr viel bedrohlicher auf uns, obwohl doch in allen Fällen Angriffe auf die menschliche Würde und Freiheit stattfinden. Vernunftorientierte Freiheit und Selbstbestimmung sind Maximen der Aufklärung, die die westliche Welt und den zivilisatorischen Fortschritt grundlegend beeinflusst. Das Europäische Gemeinwesen darf als jüngster Meilenstein in dieser Entwicklung betrachtet werden.*

*Nun jedoch sehen wir die Werte der Aufklärung einer steigenden Bedrohung ausgesetzt.*

*Denn seit Beginn des Flüchtlingszustroms bekunden viele Menschen öffentlich ihren Unmut, vorwiegend in Regionen mit einem vergleichsweise niedrigen Ausländeranteil. Dort zeigt sich eine diffuse Angst vor neuartigen Gefahren und dem damit einhergehenden Verlust von Arbeit, Wohlstand, Identität etc.*

*Je geringer die Auseinandersetzung mit der vermeintlichen Gefahr, desto größer erscheint sie. Je größer der Abstand, desto weniger Mitgefühl und Nächstenliebe und desto mehr Ressentiment und Furcht. Deutschland in seiner Gesamtheit jedenfalls hat sich trotz Willkommenskultur nicht grundlegend verändert. Die Flüchtlingskrise zeigt nur die ideologischen Differenzen auf, die es vorher längst gab. Nun gilt es, durch demokratisches Handeln, wie dem Wahlgang und dem Dialog mit allen Seiten, demokratiefeindlichen Tendenzen entschieden entgegenzutreten, Ängste abzubauen und die Werte des vereinten Europas zu verteidigen.*

07.04.2016: Neues Programm „Wirtschaft integriert“ für junge Flüchtlinge und Zuwanderer

*Mit einer „nahtlosen Förderkette von der Berufsorientierung bis zum Ausbildungsabschluss“, so Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir, will Hessen jungen Flüchtlingen und Zuwanderern den Weg zum Berufsabschluss erleichtern. An dem Programm „Wirtschaft integriert“ beteiligen sich die Regionaldirektion Hessen der Bundesagentur für Arbeit, der Hessische Handwerkstag, die Arbeitsgemeinschaft der hessischen Industrie- und Handelskammern sowie das Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft. Die Landesregierung stellt dafür elf Millionen Euro bereit. Zielgruppe sind Frauen und Männer unter 27 Jahren, die noch nicht genug Deutsch sprechen, um eine Ausbildung*

*ohne Hilfe zu absolvieren. Teilnehmen können schon länger hier lebende Menschen mit Migrationshintergrund, anerkannte Flüchtlinge ebenso wie Asylbewerber/innen mit Bleibeperspektive sowie geduldete junge Menschen ohne Arbeitsverbot.*

19.05.2016: Leistungen des Aufstiegs-BAföG ausgeweitet

*Ab dem 1. August 2016 gelten die neuen Regeln beim Aufstiegs-BAföG, auch bekannt als AFBG (Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz). Unter anderem Personen mit einem Bachelor- oder vergleichbaren Abschluss können nun eine Aufstiegsfortbildung fördern lassen. Auch die Höhe der Zuschüsse und Freibeträge wurde angepasst. Das Aufstiegs-BAföG besteht aus einem Zuschuss und einem Darlehen, das die KfW-Bank gewährt.*

09.06.2016: Editorial

*[...] Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) vergibt in diesem Jahr erstmals Stipendien an Hochschulabsolventinnen und -absolventen, die nach Deutschland geflüchtet sind und zum Beispiel aus Syrien kommen. Den Stipendiatinnen und Stipendiaten wird ein sechs bis zwölf Monate dauernder Forschungs- und Weiterbildungsaufenthalt an deutschen Forschungseinrichtungen, Umwelt- und Naturschutzbehörden oder Unternehmen ermöglicht, um Erfahrungen auf den verschiedensten Gebieten des Umweltschutzes zu sammeln und letztlich in ihren Heimatländern umzusetzen. Mit dem neuen Stipendienprogramm ermöglicht die DBU einerseits hochqualifizierten Hochschulabsolventen unterschiedlicher Disziplinen eine berufliche Weiterbildung und die Integration in Deutschland. Andererseits werden sie Teil eines länderübergreifenden Expertennetzwerks und können innovative*

*Umweltschutztechnologien in ihr Heimatland tragen und dort beim Wiederaufbau anwenden.*

09.06.2016: Jetzt auch Deutschkurse für Auszubildende fördern lassen

*Im Programm "gut ausbilden" fördert die hessische Landesregierung kleine Betriebe, die als gute Ausbildungsbetriebe überzeugen wollen mit dem Ziel, zur Steigerung der Ausbildungsqualität beizutragen. Gefördert werden Maßnahmen der Qualifizierung und Beratung für Ausbildungspersonal und Betriebsinhaber/innen sowie Qualifizierungen für Auszubildende. Neu hinzugekommen ist die Förderung von Deutschunterricht für Auszubildende, z. B. Jugendliche mit Migrationshintergrund oder zu uns Geflüchtete. In der Hessischen Weiterbildungsdatenbank sind diese Kurse besonders hervorgehoben.*

20.10.2016: Editorial

*Wie legt man eine gute Basis für die eigene Weiterbildung? Indem man sich guten Rat sucht, und der ist nicht teuer. Ausgebildete Beraterinnen und Berater zeigen, was bei der Wahl der passenden Weiterbildung zu beachten ist, wie man Durststrecken meistert und welche Fördermöglichkeiten existieren. Wenn Beratungsprozesse sich nach grundlegenden Standards richten, wie sie mit der Zertifizierung durch Weiterbildung Hessen e. V. gewährleistet werden, können Ratsuchende von einer hohen Qualität ausgehen und gut vorbereitet durchstarten.*

*Ein wichtiger Teil der Beratung ist die individuelle Betrachtung des Lebenslaufs und der persönlichen Situation. Wenn eine Lebensphase durch eine andere abgelöst wird, tauchen Fragen und Unsicherheiten auf und*

neue Beratungsbedarfe ergeben sich. Wie das kürzlich erschienene Handbuch "Pädagogische Beratung über die Lebensspanne" von Prof. Dr. Wiltrud Gieseke und Prof. Dr. Dieter Nittel zeigt, können lebensbegleitende Beratungsformate flexibel und vernetzt eingesetzt werden. Das befördert den Beratungserfolg.

**20.10.2016: Glückwunsch! Dr. Schlaefke – Sprachen, Kommunikation & Training GmbH feiert 25-jähriges Bestehen**

Eine erfolgreiche Firmengeschichte wird gebührend gefeiert: Dr. Matthias Leder, Hauptgeschäftsführer der IHK Gießen-Friedberg, überreichte der Geschäftsführerin Dr. Angelika Schlaefke die Jubiläumsurkunde der IHK.

**20.10.2016: Weiterbildungspakt Hessen bringt 12 Mio. Euro Förderung**

[...] Ziele sind beispielsweise mehr allgemeine Bildungsberatung sowie Angebote zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts. Der Pakt will Anbieter auch motivieren, mehr Lernangebote für Personen mit Behinderung umzusetzen. Qualität steht mit auf der Agenda – Fördergelder sollen für die Fortbildung von Mitarbeitenden und Kursleitenden in den Einrichtungen verwendet werden.

**01.12.2016: Editorial**

Am Thema Digitalisierung kommt, wie es scheint, niemand mehr vorbei. Inzwischen können digitale Anwendungen in fast allen Berufsfeldern eingesetzt werden bzw. werden bereits eingesetzt. Viele Beschäftigte stehen der sogenannten digitalen Revolution besorgt gegenüber, verbinden sie damit doch die Angst um den eigenen Arbeitsplatz. Schon gibt es digitale Werkzeuge wie den Futuromat der ARD, der ausrechnet, wie hoch die Wahr-

scheinlichkeit ist, dass der eigene Job von einem Roboter übernommen wird (Bildungsreferent/in: Null Prozent!).

Im Forschungsprojekt „Polarisierung von Tätigkeiten in der Wirtschaft 4.0“ des BIBB wird folgender Schluss gezogen: Tätigkeiten mit starkem Maschinenbezug, für die man zunehmend auch kognitive Anforderungen benötigt [...], sind weniger gefährdet als solche mit sinkendem kognitiven Anspruch. In jedem Fall sei die berufliche Weiterbildung gefordert, um Menschen für die steigenden Anforderungen in einer digitalisierten Arbeitswelt zu rüsten.

**01.12.2016: Sonderkonditionen bei der APV-Zertifizierungs GmbH**

Mitglieder von Weiterbildung Hessen e.V., die eine Zertifizierung nach AZAV anstreben, sollten sich das Angebot der APV-Zertifizierungs GmbH ansehen. Dank einer Kooperation mit dem Verein erhalten Mitglieder mit Gütesiegel einen Nachlass von 30 Prozent auf die AZAV-Trägerzulassung.

## NETZWERKARBEIT

Wichtiger Aspekt der Vereinstätigkeit ist die Netzwerkarbeit: Weiterbildung Hessen e.V. bietet eine Plattform für die Mitgliedseinrichtungen und andere Akteure der Bildungslandschaft in Hessen an, um den Austausch aller Interessierten zu gewährleisten, ist aber auch selbst in Netzwerken aktiv. Weiterbildung Hessen e.V. hat zahlreiche Gespräche mit Repräsentantinnen und Repräsentanten der Bildungspolitik, mit dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung sowie dem Hessischen Kultusministerium und der Hessischen Staatskanzlei geführt. Der Verein nahm an Veranstaltungen politischer Parteien und sonstiger Organisationen teil, um über die Ziele des Vereins zu informieren und die Interessen der Mitglieder zu vertreten.

### Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesbildungsverbände (BALB)



Weiterbildung Hessen e.V. kann als Mitglied bei der Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesbildungsverbände (BALB) die Interessen seiner Vereinsmitglieder auch auf nationaler und internationaler Ebene vertreten und sich mit anderen Landesbildungsverbänden austauschen. Die BALB ist ein freiwilliger Zusammenschluss von Landesbildungsverbänden, deren Ziel die Qualitätssicherung und -entwicklung ist. Auf Bundesebene werden Stellungnahmen zu bildungspolitischen Themen eingereicht und fachliche Gespräche geführt.

### Deutsche Gesellschaft für Verbandsmanagement e.V. (DGVM)



Durch die Mitgliedschaft bei der Deutschen Gesellschaft für

Verbandsmanagement e.V. (DGVM) will Weiterbildung Hessen e.V. die Qualität der eigenen Arbeit sicherstellen. Die DGVM, die größte Querschnittsorganisation für hauptamtlich geführte Verbände in Deutschland, gibt dem Verein Impulse für die praktische Verbandsarbeit und die professionelle Interessenvertretung der Vereinsmitglieder.

### Landeskuratorium für Weiterbildung und lebensbegleitendes Lernen

Weiterbildung Hessen e.V. ist gemäß § 22 des Hessischen Weiterbildungsgesetzes beratendes Mitglied des Landeskuratoriums für Weiterbildung und lebensbegleitendes Lernen.

### Arbeitskreis Bildungsberatung

Um Kontakte zu knüpfen, Beziehungen zu pflegen, Gedanken auszutauschen und Erfahrungen zu teilen, trifft sich der Arbeitskreis Bildungsberatung Rhein-Main regelmäßig. Wichtige Themen und Aspekte aus dem Bereich der Beratung im Kontext der beruflichen Weiterbildung, Veränderungen und Zukunftsperspektiven werden diskutiert. Neben Weiterbildung Hessen e.V. sind die Walter-Kolb-Stiftung e.V., Beraterinnen und Berater, Leitungen von Bildungszentren der regionalen IHKs und Volkshochschulen und andere Bildungseinrichtungen vertreten.

### Arbeitsgruppe Bildungsberatung HESSENCAMPUS

Seit März 2011 ist Weiterbildung Hessen e.V. ständiger Gast in der Arbeitsgruppe Bildungsberatung des HESSENCAMPUS, die mit dem Ziel der Professionalisierung der Bildungsberatung viermal im Jahr zusammentritt.

## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Auf Messen und Veranstaltungen, in Print- und Online-Medien informierte Weiterbildung Hessen e.V. über die berufliche, allgemeine und politische Bildung in Hessen sowie über Projekte und Veranstaltungen des Vereins. Schwerpunkte waren die Mitgliederversammlung, der Vereinstag, die Hessische Weiterbildungsdatenbank sowie die Initiative ProAbschluss. Zielgruppen der Öffentlichkeitsarbeit sind Bürgerinnen und Bürger mit Interesse an einer Weiterbildung, Unternehmen und Politik, Vereinsmitglieder und andere Bildungseinrichtungen.

### Messen und andere öffentliche Veranstaltungen

Mit dem Infomobil, dem mobilen Beratungsbüro, informierte der Verein auf Bildungsmessen und verschiedenen Veranstaltungen über die Initiative ProAbschluss und Weiterbildungsmöglichkeiten in Hessen. Die Auftritte wurden im Jahr 2016 verstärkt dazu genutzt, bei Bildungsanbietern für die Entwicklung von geeigneten Nachqualifizierungsangeboten zu werben.

Viele Bildungsinteressierte erreichte Weiterbildung Hessen e.V. auf den Aktionstagen zur Weiterbildung der Industrie- und Handelskammern Darmstadt, Wiesbaden, Hanau und Offenbach am Main. Ein anlässlich des Hessentags 2016 in Herborn im Rahmen der ProAbschluss-Marketingkampagne entwickeltes Gewinnspiel mit projektbezogenen Fragen erleichterte vielen Besucherinnen und Besuchern den Zugang zu dem Beratungsangebot des Infomobils.

Besonders erfolgreich war der Deutsche Weiterbildungstag 2016 in Fulda, der un-

ter dem Motto „Wir begegnen einander“ im Bonifatiushaus Fulda in Kooperation mit zahlreichen Partnern stattfand. Mehr als 300 Gäste informierten sich über die Möglichkeiten zur Weiterbildung und Integration in den Arbeitsmarkt. Im Vordergrund stand das Ziel, geflüchteten Menschen zu zeigen, welche Möglichkeiten der Partizipation sich ihnen in Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur bieten. Zahlreiche Informationsstände auf dem „Markt der Möglichkeiten“ luden dazu ein, einen Einblick in Ausbildungen, Sozialprojekte und Sprachförderungen zu erhalten.

### Printmedien

Zum Verein und seinen Aktivitäten wurden in 78 regionalen und überregionalen Printmedien über 300 Artikel und Anzeigen veröffentlicht. Die Initiative ProAbschluss wurde 235-mal erwähnt, über das Thema Nachqualifizierung und den Qualifizierungsscheck wurde 28-mal bzw. 19-mal berichtet. Über den Verein berichteten die Printmedien 41-mal, 12 Mitteilungen thematisierten dabei die Zertifizierung von Mitgliedern. Die Hessische Weiterbildungsdatenbank fand in 7 Berichten Erwähnung; der Verein warb für die Datenbank mit 4 Anzeigen in verschiedenen Printmedien.



### Internet

Aktuelle Meldungen über den Verein, seine Projekte und Veranstaltungen werden regelmäßig auf der Vereins-Website [www.weiterbildunghessen.de](http://www.weiterbildunghessen.de) und in dem Landesportal der Hessischen Weiterbildungsdatenbank [www.hessen-weiterbildung.de](http://www.hessen-weiterbildung.de) publiziert.

2016 sind über Weiterbildung Hessen e.V. und die Vereinsaktivitäten mehr als 270 Meldungen in Onlinemedien und Social Media erschienen. Laut Online-Dienst konnten so rund 90.000 Leserinnen und Leser erreicht werden. Ein Schwerpunkt war die Initiative

ProAbschluss mit 186 Berichten. Über den Verein und die Mitglieder wurden 73 Einträge gezählt, über die Hessische Weiterbildungsdatenbank informierten 14 Meldungen. Einzelne Links sowie ältere Artikel blieben in dieser Auswertung unberücksichtigt.

### Dokumentation zur Öffentlichkeitsarbeit

Die dem Jahresbericht beigefügte CD enthält Übersichten der Online- und Pressemeldungen, die Presseartikel sowie eine Liste der von Weiterbildung Hessen e.V. durchgeführten Veranstaltungen.



## PROJEKTE DER INITIATIVE PROABSCHLUSS

Die Initiative ProAbschluss des Landes Hessen unterstützt abschlussorientierte Qualifizierungsmaßnahmen für sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne Berufsabschluss. Möglich ist eine Förderung der Nachqualifizierung auch dann, wenn ein früherer Berufsabschluss in einem anderen beruflichen Bereich mehr als vier Jahre zurück liegt. Das Förderinstrument Qualifizierungsscheck sowie eine landesweite Beratungs- und Begleitstruktur von Bildungscoaches und Bildungspoints für Beschäftigte und Unternehmen schaffen die Voraussetzungen dafür, Beschäftigte zu einem Berufsabschluss hinzuführen.

Im Auftrag des Landes Hessen und in enger Abstimmung mit dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung stellt Weiterbildung Hessen e.V. einen Teil der landesweiten Stützstruktur: der Verein setzt das Förderinstrument Qualifizierungsscheck um, plant und organisiert Schulungen für die Beratungskräfte der Initiative ProAbschluss und führt die Zertifizierung von Beratungspersonen im Feld Bildung, Beruf und Beschäftigung durch. Außerdem startete 2016 eine hessenweite Marketingkampagne, um den Bekanntheitsgrad der Initiative ProAbschluss zu erhöhen.

### Qualifizierungsscheck 2015 - 2020

Das Förderinstrument der Initiative ProAbschluss ist der Qualifizierungsscheck. Damit sollen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die über keinen oder keinen geeigneten Berufsabschluss verfügen, zur Teilnahme an abschlussorientierten Qualifizierungsmaßnahmen motiviert werden. Voraussetzung ist unter anderem, dass sie einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung oder geringfügigen Beschäftigung, für die der Arbeitgeber Sozial-

beiträge abführt, nachgehen, den Hauptwohnsitz in Hessen haben und mindestens 27 Jahre alt sind. Außerdem müssen die Qualifizierungsmaßnahmen von einem zertifizierten Bildungsanbieter angeboten und grundsätzlich zu einem Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder dem Gesetz zur Ordnung des Handwerks (HwO) hinführen. Eine Beratung und Empfehlung für den Qualifizierungsscheck durch eine Beratungskraft der Initiative ProAbschluss muss vorausgegangen sein.

Weiterbildung Hessen e.V. verwaltet die Finanzen, stellt die Qualifizierungsschecks aus, prüft die Abrechnungen, schult die Beratungskräfte der Initiative und steht Beschäftigten, Betrieben, Bildungsanbietern, Bildungscoaches und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bildungspoints zur Klärung von Fragen zur Verfügung. Zudem koordiniert der Verein die hessenweite Marketingkampagne. Eine Herausforderung bleibt ein ausreichendes, zielgruppengerechtes Weiterbildungsangebot, um den Bedarf an Nachqualifizierungsmaßnahmen in den unterschiedlichsten Berufsfeldern zu decken. Auch hierzu bietet Weiterbildung Hessen e.V. Unterstützung durch Informationen und Beratung von Bildungsträgern an.

### „Hundertpro weiterkommen“ - Die Marketingkampagne

Im März 2016 erhielt die Offenbacher Werbeagentur Seippel & Weihe Kommunikationsberatung GmbH den Zuschlag für die Umsetzung einer Marketingkampagne zum Förderinstrument ProAbschluss. Die Agentur hatte sich in einer europaweiten Ausschreibung durchgesetzt, die von Weiterbildung Hessen e.V. in



Abstimmung mit dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung durchgeführt worden war. Die Projektsteuerung der Kampagne obliegt Weiterbildung Hessen e.V.

Mit der Marketingkampagne wird das Ziel verfolgt, die Initiative ProAbschluss hessenweit bekannt zu machen und dabei insbesondere auch die Bedeutung der Fachkräftesicherung hervorzuheben. Beschäftigte und Unternehmen sollen proaktiv über das bestehende Angebot des Förderinstruments und die daraus resultierenden Möglichkeiten informiert werden, um die Partizipationsquote an abschlussbezogener Nachqualifizierung in Hessen signifikant zu erhöhen.

Unter dem Motto „Hundertpro weiterkommen“ wurde 2016 die Marke „ProAbschluss“ hessenweit platziert. Dazu dienten zum Beispiel eine Plakataktion mit über 1.700 Stellflächen für Großplakate in Hessen, Radiospots auf HitRadio FFH und Radio BOB oder Seitenscheibenplakate im öffentlichen Nahverkehr. Außerdem wurden Informationsmaterialien wie Flyer differenziert nach unterschiedlichen Zielgruppen entwickelt und der Internetauftritt von ProAbschluss unter [www.proabschluss.de](http://www.proabschluss.de) einem grundlegenden Relaunch unterzogen.



### Das Infomobil

Das mobile Beratungsbüro von Weiterbildung Hessen e.V. unterstützt die Arbeit der Bildungscoaches und Bildungspoints in deren Regionen. Das Infomobil bietet die Möglichkeit, Beschäftigte und Personalverantwortliche kleiner und mittlerer Unternehmen direkt am Arbeitsplatz aufzusuchen und über die Chancen der Nachqualifizierung zu informieren.



Darüber hinaus werden Menschen im öffentlichen Raum, auf Plätzen, Straßen, Festveranstaltungen wie dem Hessefest oder (Bildungs-) Messen angesprochen. Bildungsinteressierte können sich unabhängig von ihrem Unternehmen über Nachqualifizierung und Förderprogramme informieren und beraten lassen, und ein mobiler Internet-Anschluss ermöglicht die Suche nach passenden Kursen in der Hessischen Weiterbildungsdatenbank. Hier knüpft der Verein Kontakte zu Multiplikatoren und Unternehmen und macht auf den Service der aufsuchenden Bildungsberatung aufmerksam.

### Zertifizierung von Beratungspersonen im Feld Bildung, Beruf und Beschäftigung

Weiterbildung Hessen e. V. hat im Jahr 2015 mit der Zertifizierung von Beratungspersonen ein weiteres zentrales Instrument zur Qualitätssicherung und -standardisierung und damit eine wesentliche Komponente der landesweiten Stützstruktur zur Initiative ProAbschluss entwickelt. Alle Beraterinnen und Berater, die in den Förderprogrammen der aktuellen ESF-Förderperiode tätig sind (Initiative ProAbschluss, Qualifizierte Ausbildungsbegleitung in Betrieb und Berufsschule, Mobilitätsberatung der hessischen Wirtschaft), nehmen an dem Zertifizierungsverfahren teil. Mit der personenbezogenen, trägerunabhängigen Zertifizierung wird ein standardisierter Katalog von Qualitätskriterien für die Qualifizierungsberatung etabliert und die individuelle Beratungskompetenz der Beratungspersonen sichergestellt. Beschäftigte und Unternehmen, die eine Nachqualifizierung planen, können sich darauf verlassen, sachlich kompetent, umfassend und klientenorientiert beraten zu werden. Bis Ende 2016 wurden bereits 99 Zertifikate überreicht.

### Schulungen für Beraterinnen und Berater

Neben der Zertifizierung bilden die regelmäßigen Schulungen, Seminare und Workshops für die Beraterinnen und Berater der Initiative ProAbschluss einen wichtigen Baustein zur nachhaltigen Professionalisierung und Verbesserung der individuellen Beratungskompetenz sowie zur ständigen Reflexion des eigenen Beratungshandelns. Die Teilnehmenden erhalten Input von ausgewiesenen Expertinnen und Experten, erweitern ihre Werkzeugkoffer und Methodenkompetenzen und üben diese ein. Ebenso wie die Zertifizierung sind auch die von Weiterbildung Hessen e. V. organisierten Fortbildungen für die Beraterinnen und Berater der Initiative ProAbschluss verpflichtend.

Der Bedarf an Schulungsthemen wird nach dem aktuellen Forschungsstand und im kontinuierlichen Austausch mit den Beratungskräften ermittelt. 2016 organisierte Weiterbildung Hessen e. V., meist jeweils an 2-3 verschiedenen Standorten in Süd- und Mittelhessen, Schulungen und Workshops zu den Schwerpunkten Netzwerken, Beratung von älteren Beschäftigten, Beratungskompetenzen, Kompetenzfeststellung im Rahmen der Nachqualifizierung, Konzepte und Gesprächstechniken für die Ansprache von Personalverantwortlichen in KMU, Interkulturelle Grundsensibilisierung mit dem Schwerpunkt Flucht und Asyl. Regelmäßig findet eine Supervision sowie eine Grundlagenschulung u. a. zur online-gestützten Beratung zum Qualifizierungsscheck statt. Alle Veranstaltungen dienen darüber hinaus dem Erfahrungsaustausch und der Vernetzung der Beratungskräfte.

## HESSISCHE WEITERBILDUNGSDATENBANK

### Hessische Weiterbildungsdatenbank Qualität und Transparenz



Die Hessische Weiterbildungsdatenbank ist attraktiv für Weiterbildungsinteressierte, Bildungseinrichtungen und Unternehmen. Im Jahr 2016 informierten sich hier rund 120.000 Personen über Fortbildung. Insgesamt waren zum Jahresende 850 Bildungsanbieter im Landesportal ([www.hessen-weiterbildung.de](http://www.hessen-weiterbildung.de)) aufgeführt, von denen 32 sich im Laufe des Jahres erstmals haben eintragen lassen. Zum Beginn des Wintersemesters 2016/17 waren über 12.000 Kursangebote veröffentlicht. Die Gesamtzahl der aktuellen Kurstermine bewegt sich zwischen 26.000 und 29.000.

### Regionale Portale und Schnittstellen

Mehrere regionale Weiterbildungsportale sind mit der Weiterbildungsdatenbank vernetzt. Sie zeigen einen regionalen Ausschnitt aus dem Gesamtangebot des Landesportals: Weiterbildungsportal Landkreis Gießen, Hessencampus Odenwaldkreis, Kursportal Mittelhessen. Die

Regionalportale RWB Mittelhessen und LernendeRegion main-kinzig+spessart stellen das Gesamtangebot des Landesportals dar. Die Datenbank unterhält außerdem eine Schnittstelle zum Portal Bildungsnetz Rhein-Main.

2016 wurde eine Schnittstelle für die hessischen Volkshochschulen eingerichtet: diese können ihre Kursdaten nun aus der App OpenVHS zur Hessischen Weiterbildungsdatenbank übertragen lassen. Weitere Schnittstellen existieren zur Datenbank WIS der Industrie- und Handelskammern, zum Verzeichnis [meine-vhs.de](http://meine-vhs.de) sowie zum Hochschulportal für wissenschaftliche Weiterbildung „Wissweit“.

### Dozentendatenbank

In das Landesportal integriert ist eine Datenbank mit rund 150 Dozentenprofilen (Stand: Ende 2016). Trainerinnen und Trainer, Coaches, Dozentinnen und Dozenten können ihre Leistungen gegen eine geringe Jahresgebühr auf dem Portal darstellen.

### Portal für Bildungsberatung

Das Themenportal „Bildungsberatung in Hessen“ ([www.bildungsberatung-hessen.de](http://www.bildungsberatung-hessen.de)) bietet eine Liste mit Einrichtungen in Hessen, die Bildungsberatung durchführen. Aktuell sind 90 Einrichtungen der Bildungsberatung mit ihren Beratungsschwerpunkten und persönlichen Ansprechpersonen gelistet. Da das Portal mit der Hessischen Weiterbildungsdatenbank verbunden ist, können Nutzerinnen und Nutzer von der Beschreibung der Beratungsstelle direkt zum Kursangebot gelangen. Bei der Suche nach Weiterbildungen unterstützt zusätzlich der Menüpunkt „Kurssuche in Hessen“. Auch Informationen über die Förderungen ProAbschluss/Qualifizierungsscheck, „gut aus-

bilden“, Bildungsprämie, Aufstiegs-BaföG und Bildungsgutschein können abgerufen werden. Die Navigation ermöglicht eine Suche nach Beratungsschwerpunkten wie z. B. Nachqualifizierung, Wiedereinstieg, Existenzgründung oder Mobilitätsberatung. Zusätzlich ist eine Postleitzahlen- und Volltextsuche eingerichtet. Unter „Qualität in der Bildungsberatung“ wird das Zertifizierungsverfahren für Beratungseinrichtungen beschrieben. Außerdem sind dort alle durch Weiterbildung Hessen e.V. zertifizierten Beratungsstellen gelistet. In der Gesamtübersicht erkennt man sie an dem Gütesiegel „Geprüfte Einrichtung für Bildungsberatung“.

### Themenportal „ProAbschluss“

Das Portal „ProAbschluss“ informiert Beschäftigte und Unternehmen, Bildungsanbieter und Beratungspersonen über Details und Neuigkeiten zur Förderinitiative. Interessentinnen und Interessenten finden auf [www.proabschluss.de](http://www.proabschluss.de) die Kontaktdaten der Beratungseinrichtungen und -personen für eine persönliche Weiterbildungsberatung. Das Portal filtert aus der Hessischen Weiterbildungsdatenbank Kurse heraus, die sich grundsätzlich für eine Förderung mit dem Qualifizierungsscheck eignen. Bildungsinteressierte und Beratende können so geeignete Kurse und Anbieter schnell recherchieren.

### Relaunch des Landesportals Hessische Weiterbildungsdatenbank

Bis zum Ende des Jahres 2016 wurden für die Weiterbildungsdatenbank eine neue Bildmarke und ein neues Design eingeführt. Das Landesportal wurde optisch angepasst. Weiterhin wurde die aktuelle Version der zugrundeliegenden WISY-Software eingespielt und nötige

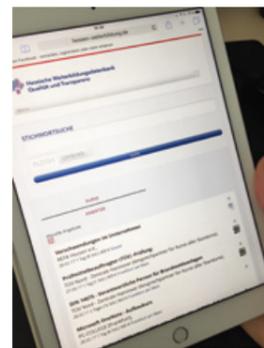
Anpassungen im Portal an Layout und Navigation wurden vorgenommen.



Neben der Bereitstellung eines transparenten und anbieterneutralen Informationsangebotes zu beruflicher Qualifizierung sowie zu Entwicklungen in der Bildungslandschaft, zu

Veranstaltungen, Publikationen, Förderungen oder ausgewählten Themen aus Kultur und Medien fungiert die Hessische Weiterbildungsdatenbank als Informationsplattform für die Akteure der Nachqualifizierungsoffensive. Das Portal wird kontinuierlich an deren Erfordernisse angepasst. Die Initiative ProAbschluss und das Förderprogramm „gut ausbilden“ sowie geeignete Bildungsmaßnahmen und -anbieter sind prominent hervorgehoben und können mithilfe entsprechender Suchfilter recherchiert werden. Bei Veranstaltungen macht ein Imageflyer auf die Weiterbildungsdatenbank aufmerksam.

### Die Weiterbildungsdatenbank mobil



Die Überarbeitung des Landesportals schloss auch die responsive Gestaltung ein, d. h. die Anpassung der Darstellung auf Mobilgeräten. Hierdurch wurde die 2013 installierte mobile

Version überflüssig. Etwa ein Drittel aller Nutzerinnen und Nutzer griff 2016 mit Smartphone oder Tablet auf die Weiterbildungsdatenbank zu.

## WEITERBILDUNG HESSEN E.V. IM INTERNET

### Vereins-Website

[www.weiterbildunghessen.de](http://www.weiterbildunghessen.de)

- Ziele und Aufgaben des Vereins
- Gremien, Gutachterinnen und Gutachter
- Verzeichnis von Vereinsmitgliedern
- Antragsunterlagen für die Zertifizierung von Bildungseinrichtungen, Beratungseinrichtungen und Beratungspersonen
- Pressemeldungen des Vereins
- Veranstaltungen, Neuigkeiten aus der Bildung, Wettbewerbe und Förderungen
- Stellenangebote von Mitgliedern

### Landesportal Hessische Weiterbildungsdatenbank

[www.hessen-weiterbildung.de](http://www.hessen-weiterbildung.de)

- Kursangebote und Anbieterprofile von rund 850 hessischen Bildungsanbietern, optische Hervorhebung der Mitglieder von Weiterbildung Hessen e.V. durch das Gütesiegel
- Links zu Regionalportalen der Hessischen Weiterbildungsdatenbank
- Verknüpfung mit dem Bildungsberatungsportal
- Informationen über Fördermöglichkeiten
- Dozentendatenbank Hessen
- Veranstaltungen, Neuigkeiten aus der Bildung, Wettbewerbe und Förderungen
- Hervorhebung der Förderprogramme ProAbschluss und „gut ausbilden“ des Landes Hessen

### Portal zur Initiative ProAbschluss

[www.proabschluss.de](http://www.proabschluss.de)

- Informationen zur Initiative ProAbschluss für Beschäftigte, Unternehmen und Bildungsanbieter
- Datenbank mit Kursangeboten und Bildungs-

- Anbietern, die für die Förderung durch den Qualifizierungsscheck in Frage kommen
- Kontaktdaten aller Bildungscoaches und Bildungspoints
- Pressemeldungen und -materialien zur Initiative
- Informationen zum Infomobil
- Informationen zu QualiBack und zur Kooperation mit IQ

### Portal „Bildungsberatung in Hessen“

[www.bildungsberatung-hessen.de](http://www.bildungsberatung-hessen.de)

- Kontaktdaten von Beratungsstellen und Beratungspersonen, optische Hervorhebung der zertifizierten Beratungsstellen durch das Gütesiegel
- Verknüpfung mit den Portalen der Hessischen Weiterbildungsdatenbank
- Kurssuche in Hessen
- Informationen rund um die Beratung, zu Fördermöglichkeiten und zum Nachqualifizierungspass
- Informationen über Qualität in der Bildungsberatung und zum Zertifizierungsverfahren
- Liste der durch Weiterbildung Hessen e.V. zertifizierten Beratungsstellen



## IMPRESSUM

Herausgeber	Weiterbildung Hessen e.V. Eschersheimer Landstraße 61-63 60322 Frankfurt am Main Telefon 069 9150129-0 Telefax 069 9150129-29 info@wb-hessen.de <a href="http://www.weiterbildunghessen.de">www.weiterbildunghessen.de</a>
Verantwortlich	Ass. jur. Claus Kapelke, Vorstandsvorsitzender Barbara Ulreich M. A., Geschäftsführerin
Redaktion	Dr. Susanne Lehmann
Stand	Dezember 2016
Bildnachweis	Die Nutzungsrechte für die Abbildungen liegen bei Weiterbildung Hessen e.V.